

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 99. Neunundzwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 9. December 1868.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe des Bezirks, in Untergangsstreitsachen.

In Gemäßheit hohen Auftrags des K. Justizministeriums vom 2ten djs. Mts. werden die Gemeinderäthe, bezweise die Ortsvorsteher des Bezirks aufgefordert:

- 1., diejenigen Untergangsstreitsachen, in welchen bereits eine Verhandlung vor dem Gemeinderath oder doch eine Ladung zu einer solchen Verhandlung stattgefunden hat, noch vor dem 1. Februar 1869., einschließlich der Eröffnung des Erkenntnisses, zu erledigen,
- 2., in denjenigen Untergangsstreitsachen aber in welchen bis jetzt weder eine Verhandlung vor dem Gemeinderath, noch eine Ladung zu einer solchen Verhandlung stattgefunden hat, oder wenn in einer solchen Streitsache noch vor dem 1. Febr. 1869 Klage erhoben wird, zunächst die Kläger darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem 1. Februar 1869 Untergangsstreitsachen, in welchen der Streitwerth eine bestimmte Schätzung nicht zuläßt, oder den Betrag, in Gemeinden II. Classe von 20 fl., in Gemeinden III. Classe von 15 fl., übersteigt, an das Oberamtsgericht, bei einem Betrag von mehr als 200 fl. aber oder wenn der Streitwerth über diesen Betrag hinaus nicht geschätzt werden kann, dem Kreisgerichtshofe überwiesen sind, sodann darüber zu befragen, ob sie die sofortige Verhandlung ihrer Sache vor dem Gemeinderath verlangen oder die mit dem 1. Februar 1869 eintretende Ueberweisung der Sache an die Gerichte abwarten wollen. —
- 3., Ueber die Zahl und den Stand der bei dem Gemeinderath anhängigen Untergangsstreitsachen haben die Ortsvorsteher unfehlbar bis zum 5. Januar 1869 Bericht oder Fehlanzeige zu erstatten.

Waiblingen, den 7. Dezember 1868.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Bekanntmachung des Oberrekrutirungsraths, betreffend den Einjährigen freiwilligen Dienst im aktiven Heere.

Unter Hinweisung auf den Art. 27 des Kriegsdienstgesetzes vom 12. März d. J. werden die militärpflichtigen Jünglinge der Altersklasse 1848/69, welche zum Einjährigen freiwilligen Dienst zugelassen werden wollen, erinnert, daß sie ihre diesfälligen Gesuche bis zum 31. dieses Monats einzureichen haben, und zwar

1) diejenigen, welche den in §. 2 der K. Verordnung vom 12. März d. J. enthaltenen Befähigungsnachweis liefern können, mit den vorgeschriebenen Urkunden (Staats-Anzeiger vom 22. März d. J. S. 728) durch das betreffende Oberamt bei dem Oberrekrutirungsrath, und

2) diejenigen, welche auf Grund des §. 9 der gedachten Verordnung sich für befähigt erachten, mit den erforderlichen Studienzeugnissen gleichfalls durch das betreffende Oberamt bei der für Zuerkennung der Befähigung zuständigen Kultministerialabtheilung für Gelehrten- und Realschulen.

Spätere Eingaben der Angehörigen dieser Altersklasse können nicht berücksichtigt werden.

Stuttgart, den 4. Dezember 1868.

Oberrekrutirungsrath.

Schall.

Waiblingen. An die Gemeindebehörden. Brandschadens-Umlage für das Kalenderjahr 1869.

Durch Ministerial-Verfügung vom 21. vor. Mts. Reg.-Blatt Nr. 38 S. 558 ist die Umlage des Gebäude-Brandschadens für das nächste Jahr auf

— : 6 fr.

von 100 fl. Umlagekapital festgesetzt worden.

Es ist nun dafür zu sorgen, daß die Katasterrevisions- und Umlage-Geschäfte in den einzelnen Gemeinden rechtzeitig vorgenommen werden, damit der Einzug und die Ablieferung der Brandschadensbeiträge nicht gehindert wird.

Bezüglich der Fortführung der Feuerversicherungsbücher wird auf die Bekanntmachung vom 2. Juni 1866, Amtsblatt Nr. 47., besonders verwiesen, und in Betreff der Aenderungs-Verzeichnisse und der Umlagen auf den oberamtlichen Erlaß vom 26. Aug. 1868 Amtsblatt Nr. 70 Abf. 3 u. 4 aufmerksam gemacht.

Den 5. Decbr. 1868.

K. Oberamt.

Säberlen.

Lieferung von Drainageröhren.

Die Lieferung von 800 laufende Fuß Drainageröhren, im Lichten 1 1/2 Zoll weit, in gut gebrannter Waare, ist im Wege schriftlicher Submission zu vergeben.

Preis-Offerte mit Angabe der Länge und des Preises pro Stück, frei Station Vorh geliefert, wollen bis zum 15. d. Mts. frankirt an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden.

Schorndorf den 4. Decbr. 1868.

K. Betriebs-Bauamt.



Verdingung von Erdarbeiten.

Ein Theil des alten Kemsbets im sog. großen Ring Markung Großheppach ist aufzufüllen und es sind die Kosten dieser Arbeit zu —: **515 fl.** veranschlagt.

Zu der am **14ten d. Mts.** vorzunehmenden Affords-Verhandlung werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß an diesem Tag Mittags 12 Uhr nähere Auskunft auf dem Platz ertheilt werden wird, worauf sodann die Affords-Verhandlung um 1 Uhr auf der Station Grunbach stattfindet.

Schorndorf den 4. Dezember 1868.

K. B.-Banamt

Waiblingen. Die Grabenerdeabfuhr von mehreren Straßen wird am nächsten Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause veraccordirt.

Den 7. Dezember 1868. Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. Steuer-Einzug.

Wer bis nächsten Samstag den 12. d. Mts. seine von 5 Monaten verfallene Steuer nicht bezahlt, wird vorgeladen und hat Vorladungsgebühr zu bezahlen.

Den 8. Dezember 1869. Stadtschultheissenamt.

Reichenbach.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Liegenschaftsausschillinge des Leonhard Aufschlag, Webers in Rechts Hof, mit Sicherheit verweisen zu können, ergeht an etwa unbekannt Gläubiger, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen

10 Tagen,

von heute an gerechnet, bei dem Gemeinderath Reichenbach anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Den 2. Decbr. 1868.

K. Amtsnotariat
Großheppach.
Jäger.

Der landw. Verein Waiblingen an die verehrl. gem. Aemter.

Bei Beginn des Winters erlaubt sich der landwirthschaftliche Verein auch heuer wieder auf den großen Nutzen landwirthschaftl. Fortbildungsschulen aufmerksam zu machen und die verehrl. gemeinsch. Aemter, sowie die S. Lehrer dringend zu ersuchen, diesem wichtigen Zweige der Volksbildung durch Errichtung möglichst vieler Schulen doch die geneigte Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Die hohe Centralstelle für die Landwirthschaft ist lt. Erl. v. 21. v. M. gerne bereit das Fortbildungsschulwesen durch Prämien an die S. Lehrer und Zuweisung von Lehr-Material zu unterstützen, wie denn auch von Vereinswegen alles geschieht wird, was zur Hebung des Instituts dient und erlauben wir uns daher Behufs Einleitung des Weiteren zu bitten, von der Errichtung derartiger Schulen dem unterz. Vorstände im Laufe dieses Monats gef. Anzeige machen zu wollen, damit auch das landw. Wochenblatt für die Winter-Abendschulen und Les-Vereinen noch zur geeigneten Zeit bestellt werden kann.

Für den landw. Verein der Vorstand: Simon.

Landwirthschaftl. Verein Waiblingen.

Am nächsten Sonntag Mittags 2 Uhr findet eine Ausschüßung insbesondere wegen des **Abschlusses der Vieheinkaufs-Rechnung** in der Hofe zu Winnenden statt, wozu die verehrl. Ausschüß-Mitglieder hiedurch eingeladen und die S. Ortsvorsteher um gef. Bekanntmachung ersucht werden.

Den 7. Oktober 1868. Der Vorstand Simon.

Waiblingen.

80 fl. Pflegschaftsgeld

liegen zum Ausleihen parat bei

Gisele, Vortennacher.

Waiblingen.

500—600 Gulden liegen gegen doppelte Güter-Versicherung im Auftrag parat bei

Fr. Bloß, Flaschner

1000 fl.



hat bis Lichtmess auszuleihen.

Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Der hiesige **Silfsbibel-Verein** hat stets vorräthig auf seinem Lager bei Kaufmann **Gottlob Billinger**

Bibeln gr. 8^o in Leder geb. a fl. 1. 48.

desgl. " " in feinerem Einbd. fl. 2. — fl. 3. — fl. 4.

desgl. fl. 8^o in Leder fl. 1. 20.

desgl. " " in feinem Einbd. fl. 2. — fl. 3. —

Bibeln ohne Apogr. Taschenform. in Ledertuch 24 fr.
desgl. " " größere " " 36, 52 fr.

Neue Testamente Taschenformat 7, 11, 28 fr.

desgl. größere 18 fr., 21 fr. u.

Psalter zu 3 fr. u. 6 fr.

Bibeln u. Testamente in fremden Sprachen
u. c.

auch ist daselbst zu finden:

eine Niederlage der Schriften

der evang. Bücherstiftung in Stuttgart vorräthig ist neben verschiedenen andern hier nicht aufgeführten:

Arnold, Christenspiegel, fl. 1. 30.

Bung an, Pilgerreise I. u. II. fl. 1. —

Doelter, geistl. Lieder fl. 1. —

Goßner, Schatzkästlein fl. 1. 12. u. fl. 1. 20.

Hartmann, M. C. F. Predigten fl. 1. 30.

Häußl. Erbauungsbuch nach Noß, Storr u. 36 u. 44 fr.

Hiller, geistl. Viederkästlein 51 fr. u. fl. 1. —

Hofacker, M. Ludw. Predigten fl. 2. 6.

Luther, Schatzkästlein fl. 1. 36.

Nömer, kirchl. Gesch. Württ. fl. 1. 48.

Steinhof, 128 Predigten fl. 1. 12.

Vergißm einnickt, christl. 33 fr.

u. s. w. u. s. w.

Waiblingen.

Frische Citronen

Reinen Landhonig

Ausgelesene Mandel

Gestofenen Zucker

Sprengerle's Mehl

empfeht bestens

Gustav Beyner,
Conditior.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und S. Maj. der

Königin von Holland

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in Schorndorf bei **Carl Schmidt,** Conditior.

Waiblingen.

Um mit einer Parthie

älterer BUCKSINS und Flanelle

zu räumen, verkaufe ich solche von heute an zum Selbstkosten und lade hiemit höflichst zum Einkauf ein.

Tuchmacher **Widmayer.**

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt **Kunstmehl von Berg, feinstes Sprengerle's-Mehl und frische Bierhefe.**
C. Kayser Wittve.

Wittwen-Versorgung. Kindererziehungs-Gelder mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselbe Versicherungen ab, welche im Falle des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen.

Ein 35-jähriger Mann kann seiner 30-jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300 durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 40-jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten.
Gottlob Billinger.

Für Waiblingen und Umgegend!

Auf der Rückreise vom Backnanger Markt befindet sich morgen und übermorgen
im Gasthause zum Adler in Waiblingen

wegen gänzlichem Aufgeben meines Weißgeschäfts ein großer

Waaren-Ausverkauf.

Das Lager besteht in den neuesten Sorten von
Herbst- und Winterkleiderstoffen,

sowie

Seidezeuge, Thibets, Shawls, Cragraine



und noch vieles andere.

Ich unterlasse alle Anpreisungen meiner Waaren und bemerke nur, daß gewiß ein Jeder, welcher dieses Lager in Augenschein nimmt, und nur einigermaßen in diesen Artikeln Bedarf hat, Anlaß zum kaufen finden wird.

Es wird noch einmal bemerkt, daß der Verkauf unter keinen Umständen länger als bis Freitag Abend dauern kann.

A. Reichmann aus **Stuttgart.**

dahier

 nur **Donnerstag und Freitag**
 **im Gasthaus zum Adler.**

G r o ß h e p b a c h,
Bei Küfermeister **G u ß** ist fortwährend ausgezeichnete

Trester-Branntwein

zu haben, bei Abnahme größerer Qualität die Maas 36 kr. bei weniger 40 kr., auch hat derselbe 100 Maas feinsten

Kirschegeist

die Maas 1 fl. 40 kr. dem Verkauf ausgesetzt.

Waiblingen. Johanna Spaiß, ledig, hat verkauft
1 Brtl. im kleinen Feld um 150 fl.
und kommt nächsten Montag auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen.

In einer großen Versammlung bei Mezger Hertneck wurden zu Mitgliedern des Ortschulraths vorgeschlagen:

- 1) Mezger Hertneck.
- 2) Jakob Fr. Pfeleiderer, jun.
- 3) Sägmüller Schneider.

zu Ersatzmännern:

Flaschner **Baader.**
Christian Schäfer.
Gottlieb Gaupp.

Waiblingen.

Die Hälfte von meinem besitzenden Haus auf dem Linden-
hof (ohne Steinbruch) bin ich Willens, zu verkaufen. Kaufs-
liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir
abschließen. Auch vergebe ich einen Satz Steine zum Aus-
brechen, entweder um eine runde Summe oder von 1 fl. Er-
lös so und so viel. **Christ. Gottlieb Döhringer.**

Der Fahrer Hinkende Note für 1869

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern
vorrätzig.

Haupt-Agentur: **Craut Nupfer** in **Stuttgart.**

Waiblingen:

Fettes Hammelfleisch,
per Pfd. 9 Kreuzer, empfiehlt **Mezger Sölder.**

Waiblingen. **Wilhelm Betsch,** Schreiner, verkauft
1 Brtl. 10 R. Ader in den Gänzackern, mit Dinkel an-
geblüht.

Die Liebhaber können bei Heidenwags's Wittwe nächsten
Samstag Abds. 6 Uhr. einen Kauf mit dem Pflieger **Christian**
Betsch abschließen.

W e i n s t e i n

Am Donnerstag den 10. Decbr. d. J. Nachmittags 1 Uhr wird von Daniel Felger's Verlassenschaftsmasse hier gegen baare Bezahlung verkauft:



1 Kuhwagen, ca. 5 Str. Kleeheu, eine Parthie Stroh, etwa 10 Säcke Kartoffeln 2c. und sonstiger verschiedener Hausrath.

W a i b l i n g e n.

Albert Glocker, Glaschner

empfehlte eine große Auswahl schöner und solider **Kinderspiel-Waaren**, welche sich besonders größeren Theils für Mädchen zu Küchenausstattungen u. s. w. eignen. Preise billigt.

W a i b l i n g e n.

Erdoel-Lampen

empfehlte in großer Auswahl als Häng-, Tisch- und Handlampen, Blechauftag-Cylinder, überhaupt alle hiezu nöthigen Erfordernissen. Preise hievon sehr billig.

Albert Glocker, Glaschner.

Nur noch kurze Zeit

sind

Lotterie-Loose

zum Besten des Baues der protestantischen Kirche in Schramberg

à 12 fr., zu haben in der

M. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Kammer-Verhandlungen.

Stuttgart, 5. Dec. (1. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Alterspräsident: Pfäfflin. Am Ministertisch: der Justizminister. Eingelaufen ist eine Petition mehrerer Bewohner von Göppingen, betr. Ungültigkeitserklärung der dort vorgenommenen Wahl eines Abgeordneten wegen der daselbst vorgekommenen Ruhestörungen. Eingelaufen ist ferner ein Antrag von Karl Mayer u. Gen., daß zur Beantwortung der Thronrede eine Adresse von der Kammer erlassen werden und daß zu diesem Behufe eine Kommission von 15 Mitgliedern in der nächsten Sitzung gewählt werden möchte. Der Justizminister bringt den Ges. Entwurf ein, betr. die Aufhebung der Vorrechte des Fiskus und anderer gesetzlich begünstigter Personen im bürgerlichen Rechte, und im Zusammenhang damit eine Ergänzung des Vormundschaftsrechtes. Wird an die noch zu wählende Justizgesetzgebungs-Kommission gegeben werden. Die Kammer schreitet zu der Wahl von acht Sekretären. Gewählt werden: v. Gültlingen 85 Stimmen, Gutheinz 84, Fricker 75, Vogt 72, Niethammer 58, Rehm 46, Crath 44, Bürl 44. Die Kammer schreitet zur Wahl einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Legitimationskommission. In dieselbe werden berufen: Schott 58, v. Gekler 46, Probst 44, Kägele 43, v. Sid 43, Niethammer 42, Römer 41. Mayer von Besigheim begründet seinen am Anfang übergebenen Antrag nach der Dringlichkeit desselben. Er sagt, daß, wenn überhaupt geantwortet werden solle, es als schädlich erscheine, Er. Majestät sobald als möglich zu antworten. Andere haben auch noch den Grund, daß ein rascheres Tempo in die Verhandlungen gebracht werde. Noch andere werde es geben, welche wünschen, daß das Land nicht zu lange unter dem Druck der gehörten Thronrede bleibe. Die Kammer beschließt die Dringlichkeit des Antrags. Mayer begründet sofort die Erlassung einer Adresse. Er und seine Freunde halten es für Pflicht, über gewisse Angelegenheiten sich hier auszusprechen, damit das Land seine Vertreter kennen lerne. Insbesondere haben die ersten Sendlinge des allgemeinen Stimmrechts, welche in diesen Saal berufen worden seien, dieses Bedürfnis. Auch werde es nothwendig sein, daß das Haus über

die deutsche Frage sich ausspreche. Das Ausland werde davon nichts Neues erfahren. Man wisse, daß in Württemberg eine Volkspartei existire, welche von einem Anschlusse an Preußen nichts wolle, daß ferner eine lavirende Partei und endlich eine Partei existire, welche so rasch als möglich an Preußen sich anschließen wolle. Die Thronrede sei ganz unbestimmt; so, wie sie es thue, dürfe man die deutsche Frage nicht behandeln. Außerdem aber gebe es noch eine Reihe von innern Fragen, über welche das Haus sich aussprechen müsse. Die Regierung habe sich in die Wahlen in unerträglicher Weise eingemischt. Auch sei das Volk müde, mit der Reform der Verfassung immer wieder hinausgeschoben zu werden. Das ganze Volk rufe endlich seinen Vertretern zu, laffet uns die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher aufheben! Hölder beantragt, die Frage, betreffend die Erlassung einer Adresse, eventuell die Wahl einer Adresskommission auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Die Kammer erhebt denselben zum Beschlusse.

Stuttgart, 5. Dec. (1. Sitzung der Kammer der Standesherrn unter dem Präsidium Er. Erl. des Grafen von Nechberg.) Der Präsident begrüßt zunächst das hohe Haus und lenkt sodann dessen Aufmerksamkeit darauf, daß ein Mitglied der königl. Familie, Herzog Ernst v. Württemb., der auch als Mitglied dieses Hauses durch Stimmübertragung vertreten war, mit Tod abgegangen sei. Er bittet, die Theilnahme des hohen Hauses durch Erhebung der verehrlichen Mitglieder von ihren Eizen auszudrücken, was geschieht. Prinz Friedrich von Württ. spricht Namens des hohen Hauses seine Freude darüber aus, daß der H. Präsident seine frühere Absicht, die Ernennung zu diesem Amte aus Gesundheitsrückichten nicht wieder anzunehmen, nicht festgehalten habe; für welche wohlwollende Worte Graf Nechberg seinen Dank ausdrückt. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die eventuelle Wahl einer Adresskommission, wobei zuerst die Frage zur Berathung kommt, ob überhaupt eine Antwortadresse auf die Thronrede erlassen werden solle. Staatsminister Frh. v. Neuraß ist gegen die Erlassung einer Adresse. Eine solche könne nur gewünscht werden aus materiellen oder aus formellen Gründen, aus materiellen, wenn gewisse Wünsche des hohen Hauses an die R. Staatsregierung gebracht werden wollen, aus formellen, wenn man glaube, daß die Schicklichkeit es gebiete. In ersterer Hinsicht liege kein dringender Anlaß vor, jetzt schon Wünsche höchsten Orts vorzulegen. Wenn aber später einzelne Wünsche vorgetragen werden wollen, könne dies besser durch besondere Anträge veranlaßt werden, weil solche eingehender und gründlicher berathen werden, als es jetzt bei einer Adresse geschehen könnte, wo eine größere Zahl von Anliegen zusammengehäuft werden wöbe. In formeller Beziehung liege die Nothwendigkeit der Erlassung einer Adresse nicht vor; das hohe Haus habe schon öfter Adressen erlassen, aber auch schon mehrmals davon Umgang genommen. Diesmal schreibe die Schicklichkeit eine solche Adresse nicht vor, denn er wüßte nicht, was das hohe Haus noch sagen könnte, das nicht schon vollkommen in der von dem hohen Präsidium erteilten Beantwortung der Thronrede gesagt worden sei. Dies seien die Gründe, warum er gegen Erlassung einer Antwortadresse auf die Thronrede sich aussprechen müsse. Fürst v. Waldburg-Wolfegg und Graf v. Pückler schließen sich dem vom Vorredner Gesagten durchaus an und ga sich kein Widerspruch erhebt, wird von Erlassung einer Antwortadresse und somit von der Wahl einer Adresskommission Umgang genommen. (Schluß folgt.)

„Zu einem wahren Schatz

machen die unzähligen Denk- und Aussprüche berühmter Männer den Lehrer **Sinkenden Voten**, der überhaupt in allen seinen Theilen **mustergiltig** dasteht.“

(Schweinfurter Tagblatt.)

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 5. December 1868.

Dinkel per Centr.	4 fl. 6 kr., 4 fl. — kr., 3 fl. 56 kr.
Haber " "	4 fl. 15 kr., 4 fl. 7 kr., 4 fl. — kr.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:	
D i n k e l	H a b e r
bester 174 Pfd.	7 fl. 9 kr., 188 Pfd. 7 fl. 59 kr.
mittel 165 Pfd.	6 fl. 36 kr., 180 Pfd. 7 fl. 23 kr.
geringster 156 Pfd.	6 fl. 8 kr., 168 Pfd. 6 fl. 43 kr.